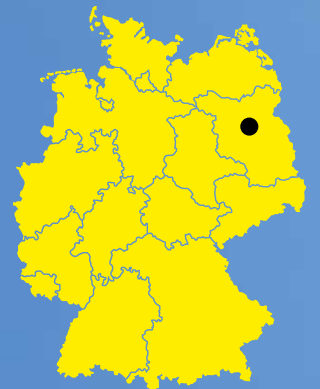


BETON GOLD

DER BERLINER STEUERBERATERMARKT IST GESÄTTIGT, AUCH, WEIL VIELE WESTBERLINER KANZLEIEN IHRE POSITION ÜBER DIE WIEDERVEREINIGUNG HINAUS BEHAUPTEN KONNTEN. BEI IHNEN IST DIE WICHTIGE IMMOBILIENBERATUNG IN FESTEN HÄNDEN. WER ANSONSTEN IN DER HAUPTSTADT REÜSSIERT, SCHAFFT DIES VOR ALLEM IM START-UP-UMFELD UND DURCH ARBEIT FÜR DIE ÖFFENTLICHE HAND.



VON STEPHAN MITTELHÄUSER UND JÖRN POPPELBAUM

FDP-Chef Christian Lindner ist der Sunnyboy unter Deutschlands Spitzenpolitikern. Dort, wo er auftaucht – gut gebräunt, Dreitagebart, perfekt sitzender Anzug – hängen die Menschen an seinen Lippen. Lindner stammt aus Nordrhein-Westfalen, aber er hat nur ein Ziel: den Bundestag in Berlin. Und er verkörpert ein Image, mit dem die deutsche Hauptstadt gerne selbst für sich wirbt: modern, weltoffen, innovativ.

Auch deshalb war es ein geschickter Schachzug der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Roe-ver Broenner Susat Mazars (RBSM), Lindner Mitte Juni als Festredner für die Eröffnungsfeier ihres neuen Flaggschiffbüros direkt am Berliner Hauptbahnhof zu engagieren. Denn auch RBSM sieht sich als Teil des Berliner Wandels. Historisch gesehen zwar eine von Grund auf Berliner Einheit, sei die Kanzlei doch „durch und durch international“, so der Berliner Standortleiter Stephan Kleinmann auf der Feier.

Starkes Fundament Immobilien

Der Internationalisierung verschrieben hat sich RBSM insbesondere durch den Zusammenschluss mit der französischen WP-Gesellschaft Mazars vor zwei Jahren. Es war die vorläufig letzte einer Reihe von Fusionen, die die Ur-Berliner Einheit zur inzwischen neuntgrößte deutschen WP-Gesellschaft aufsteigen ließen.

All dies war weit weg, als sich vor fast einem Jahrhundert 1919 die Steuerberatungspraxis Brönnner gründete und auch noch, als kurz nach dem Zweiten Weltkrieg der spätere Fusionspartner Röver im damaligen Westberlin startete. Und weil die Stadt – aufgrund ihrer Insellage eher Provinz denn Wirtschaftszentrum – auch für Steuerberater ein abgeschotterter Markt war, wurde die Immobilien-

PLATZHIRSCHE

	ERNST & YOUNG	ROEVER BROENNER SUSAT MAZARS	P+P PÖLLATH + PARTNERS	PWC
Standorte (Gründungsjahr) in der Region	Berlin	Berlin (1919)	Berlin (1997)	Berlin
Auf Steuern fokussierte Berufsträger (davon Partner)	rund 280 (rund 15)	rund 185 (11)	17 (8)	rund 150 (rund 10)
Was andere sagen	„insgesamt sehr stark in Berlin“	„einer der Platzhirsche am Markt“, „sehr präsent bei Berliner WoBau-Gesellschaften“	„sehr visibel bei Immobilientransaktionen, Start-ups, Fondsstrukturen, Nachfolge“	„klarer Platzhirsch in der Beratung der öffentlichen Hand“
Oft empfohlene Berufsträger	Peter Schilling (USt), Tim Hackemann (Internat. Steuerrecht), Markus Böhl (Immob./Unternehmensbesteuerung), Dennis Klöppel , Uwe Stoschek , Christian Schulz-Wulkow (alle Immob.-Besteuerung), Ute Witt (Steuerpolitik)	Dr. Christoph Regierer (u.a. öffentlicher Sektor), Bernd Schult (u.a. Gemeinnützigkeit, „beide gut verankert“, Wettbewerber), Prof. Dr. Adrian Cloer (Internat. Steuerrecht, Hendrik Jung (allgem. Steuerrecht)	Andreas Richter (vermögende Privatpersonen, Stiftungen), Hardy Fischer (Immobilientransaktionen), Amos Veith (Steuerergestaltung, „perfekte Dienstleistung: zeitnah, rechtlich präzise, praxisnah, guter Verhandler“, Mandant)	Dr. Arne Schnitger (Corp./Tax, „wenn’s kompliziert wird, ruft man ihn an“, „Riesenummer im Markt“, Mandanten), Götz Neuhahn („Umsatzsteuer-Papst, der einiges nach vorne bringt“, Mandant)
Besondere Stärken*	USt Immobilienbesteuerung, Beratung von Start-ups	USt Immobilienbesteuerung	M&A S Immobilientransaktionen, Private Equity	USt M&A
Branchenausrichtung*	Real Estate, Finance, Law	Real Estate, Health, Law	Real Estate, Finance, Law, Health	Real Estate, Finance, Law, Manufacturing
Wichtige Mandate/Mandanten	TPG Real Estate bei Übernahme von A&O-Hotels, Delivery Hero bei €387-Mio.-Einstieg von Naspers, Charité – Universitätsmedizin Berlin (Deklaration, BP, Gestaltung)	Gegenbauer (lfd.), Dorea lfd. bei Kauf von Pflegeheimen	TLG bei €450-Mio.-Übernahmeangebot für WCM, Union Investment bei €600-Mio.-Kauf des Melody-Portfolios, Dt. Wohnen bei Kauf eines bundesw. Pflegeheimportfolios von Berlinovo	Air Berlin bei €300-Mio.-Verkauf indirekt gehaltener Anteile von Niki an Etihad, Berliner Stadtreinigungsbetriebe (Deklaration u. Gestaltung), Germany Trade and Invest (USt)
Anzahl weiterer Standorte in Dtl.	20	11	2	20
Umsatz StB in der Region/in Dtl.	k.A./533 Mio. Euro	25 Mio. Euro/63 Mio. Euro	k.A.	k.A./442 Mio. Euro
Internationales Netzwerk	EY-Netzwerk in rund 150 Ländern	Mazars Group in 79 Ländern/Praxity in 103 Ländern ww.	–	PwC-Netzwerk in 157 Ländern weltweit

*Zeichenerklärung: Seite 18



Klarer Fokus: Heidemarie Wagner (l.) und Solveig Wickinger von Trinavis betonen die gestiegene Internationalität des Immobiliengeschäfts in Berlin.

beratung zum klassischen Schwerpunkt. Das ist sie bis heute, noch immer erzielt RBSM etwa 25 Prozent ihres Umsatzes mit Beratung rund um Immobilien – auch wenn sie dabei ist, ihr Profil um Mandantengruppen zu erweitern, die in der Hauptstadt mittlerweile ebenso angesagt sind: IT-Unternehmen und Start-ups sowie die öffentliche Hand.

Überhaupt, so scheint es, muss eine echte Berliner Kanzlei vor allem in der Immobilienbranche gut aufgestellt sein. Denn auch überproportional viele andere Einheiten, die in der Hauptstadt eine hervorgehobene Rolle spielen, punkten auf diesem Feld. An vorderster Front dabei ist Trinavis (*Regionale Champions*, Seite 21). Auch sie, 2008 aus der Fusion von DSUP Detlef Schulz und Partner und Dr. Böckmann & Partner entstanden, verdankt ihre heutige Position in erster Linie dem Aufstieg, den die beiden in den 1960er-Jahren gegründeten Gesellschaften durch steuerliche Arbeit für West-Berliner Bauträger nahmen. Heute hat Trinavis rund 230 Mitarbeiter, und Immobilien bilden weiter das klare Zentrum des Geschäfts. Allerdings unter anderen Vorzeichen:

ANZIEHUNGSKRAFT

20 der 25 umsatzstärksten deutschen WP- und StB-Gesellschaften* haben ein Büro in Berlin

	Büros in der Region	Besprechung auf Seite
Baker Tilly	Berlin	Seite 18
BDO	Berlin	Seite 18
Curacon	Berlin	–
Deloitte	Berlin	Seite 18
DHPG Dr. Harzem & Partner	Berlin	–
Dornbach	Berlin, Potsdam	–
Ebner Stolz Mönning Bachem	Berlin	Seite 18
Ernst & Young	Berlin	Seite 16
Falk & Co.	Berlin	–
Fides	Berlin	–
KPMG	Berlin	Seite 18
LKC Kemper Czaroske von Gronau Berz	Berlin	–
Möhrle Happ Luther	Berlin	–
PKF Fasselt Schlage	Berlin	–
PricewaterhouseCoopers	Berlin	Seite 16
Roever Broenner Susat Mazars	Berlin	Seite 16
Rödl & Partner	Berlin	–
RSM Verhülsdonk	Berlin	–
Solidaris Revisions-GmbH	Berlin	–
Trinavis	Berlin	Seite 21

*Top-25 nach WP/StB-Umsatz gemäß Lünendonk-Studie 2016, Liste alphabetisch

GROSSBÜROS

	BAKER TILLY	BDO	DELOITTE	DENTONS	EBNER STOLZ	KPMG
Standorte (Gründungsjahr) in der Region	Berlin	Berlin (1925)	Berlin (1928)	Berlin (2006)	Berlin (1991)	Berlin
Auf Steuern fokussierte Berufsträger (davon Partner)	10 (2)	rund 30 (3)	rund 70 (4)	9 (3)	8 (1)	rund 150 (rund 10)
Was andere sagen		„in der Steuerberatung deutlich weniger auffällig als in der Abschlussprüfung“	„führen in Berlin ein Schattendasein in Steuerrecht und -beratung“	„vereinzelt bei Transaktionen u. lfd. Gestaltung zu sehen“	„unauffällig, weil recht klein“	„nicht so dominant wie EY u. PwC, nationale Services strahlen nicht im Berliner Markt“
Oft empfohlene Berufsträger	Dr. Peter Eggers („erst mit ihm ist Baker Tilly wirklich in Berlin angekommen“, Wettbewerber)		Dr. Michael Maßbaum (Vermögende Privatpersonen)	Dr. Stephan Busch (Steuerstreit)	Karina Frille (allgem. Steuerrecht)	Oliver Mattern (Internat. Steuerrecht, „technisch sehr gut“, Mandant)
Besondere Stärken	M&A Immobilientransaktionen	USt	USt	§	M&A	USt
Branchenausrichtung		Verbände, Pharma			Gesundheit, Start-ups	
Wichtige Mandate/Mandanten	Engie, PSD, Demire, Summit Germany, Aleo Solar, DWS	k.A.	WBM Wohnungsbaugesellschaft Berlin-Mitte (umf.), Germany Trade and Invest (Mitarbeitersendung nach Südafrika)	Berliner Wasserbetriebe, DSGVO, Deka (jew. lfd. bei Prozessen u. Gestaltungen)	k.A.	k.A.
Anzahl weiterer Standorte in Dtl.	11	25	15	2	14	26
Umsatz StB in der Region/in Dtl.	2,5 Mio. Euro/52 Mio. Euro	k.A./68,5 Mio. Euro	k.A./163 Mio. Euro	k.A.	1,9 Mio. Euro/73 Mio. Euro	k.A./373 Mio. Euro
Internationales Netzwerk	Baker Tilly International in 140 Ländern weltweit	BDO-Netzwerk in 158 Ländern weltweit	Deloitte-Netzwerk in 150 Ländern weltweit	Dentons-Netzwerk in mehr als 60 Ländern weltweit	Nexia International in 115 Ländern weltweit	KPMG-Netzwerk in 152 Ländern weltweit

„Ab 2003 wurde das Immobiliengeschäft immer internationaler, viele internationale Investoren kamen in die Stadt. Als bis dato eher regionaler Player hat man die Chance genutzt, das internationale Geschäft aufzugreifen“, berichtet Partnerin Heidemarie Wagner.

Dies gilt weniger für Domus, eine weitere wichtige Wettbewerberin im Immobiliensektor, die bis in die 1990er-Jahre ausschließlich für die Wohnungswirtschaft aktiv war. Das Unternehmen, das heute rund ein Drittel des Umsatzes mit der steuerlichen Beratung verdient, ist eine Tochter des BBU Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen, der

nach eigenen Angaben 355 Wohnungs- und Immobilienfirmen in Berlin und Brandenburg vertritt. Diese bewirtschaften in der Hauptstadtregion rund

1,1 Millionen Wohnungen, und Domus macht die Pflichtabschlussprüfung für fast alle genossenschaftlichen Wohnungsbaugesellschaften in Berlin. We-

ZEICHENERKLÄRUNG

Besondere Stärken		Branchenausrichtung	
Jahresabschlüsse/Steuererklärungen	Arbeitnehmerentsendung	Mittelstand/Familienunternehmen	Finanzwirtschaft/Investoren
Steuergestaltung für deutsche Unternehmen	USt	Kleingewerbe	Gemeinnützige Unternehmen
Lohnbuchhaltung	Verrechnungspreise	Öffentliche Hand	Vermögende Privatpersonen
M&A Transaktionen	Betriebsprüfungen	Immobilien	
Steuerstreitverfahren	Erbschaftsteuer/Nachfolge	Konzerne	
Zölle/Außensteuer	Steuerstrafrecht		



Wandel durch die Zeit: Christian Birkholz (l.) und Christoph Regierer sehen Röver Broenner Susat Mazars als moderne, internationale Gesellschaft mit Berliner Wurzeln.

nig spektakuläres, aber sicheres Geschäft und damit nicht das schlechteste angesichts erster Befürchtungen über eine mögliche Überhitzung des Marktes. Doch so weit ist es längst noch nicht, wenn man Dr. Peter Eggers glaubt, Partner bei Baker Tilly, der die Gefahr einer Blase am Immobilienmarkt zumindest derzeit nicht sieht. Noch stimme die Finanzierung der Projekte, noch sei genug Eigenkapital vorhanden. Hinzu komme das weiterhin günstige Zinsniveau.

Eggers kennt den Markt in der Hauptstadt bestens. 1993 kam er für das damalige Powerhouse Arthur Andersen nach Berlin, 2002 wechselte er zu der (inzwischen ebenso untergegangenen) Kanzlei Susat. 2014 schließlich – kurz nach dem Zusammenschluss von Röver Brönnner und Susat – wechselte er unter das Dach von Baker Tilly. Sein Job: den lange fast ausschließlich auf Unternehmens- und Immobilienbewertung ausgerichteten Berliner Standort steuerlich voranzubringen.

Binnen fünf Jahren will Eggers die Mitarbeiterzahl auf rund 60 verdoppeln. Diese Zahl kommt nicht von ungefähr: Erst ab 50 Mitarbeitern sei man eine Marke am Berliner Steuerberatermarkt, meinen Marktbeobachter. Noch

IM AUFSCHWUNG

Die Berliner Wirtschaft lag lange brach. Das hat sich geändert.

Schwere Vergangenheit. Mit Unternehmen wie Siemens oder AEG gehörte Berlin einst zu den Top-Industrieadressen Deutschlands. Nach dem Krieg verlagerten jedoch viele Unternehmen ihre Produktionskapazitäten und Unternehmenszentralen nach Westdeutschland, um den Folgen der Inselflage der Stadt zu entgehen.

Industrieller Ausverkauf. Nach der Wiedervereinigung gingen im Zuge des Strukturwandels sowohl im West- als auch im Ostteil der Stadt noch einmal viele Arbeitsplätze im produzierenden Gewerbe verloren. Heute steht die Industrie für rund neun Prozent der Berliner Wirtschaftsleistung. Zuletzt beschäftigten rund 700 Industrieunternehmen etwa 106.000 Mitarbeiter. Geprägt ist die Industriestruktur von vielen kleinen Unternehmen. Die Mehrheit der Firmen beschäftigt weniger als 20 Mitarbeiter.

Denkfabriken. Nicht die Industrie, sondern die Kreativität und Innovationskraft der zahlreichen jungen Unternehmen sollen der Stadt wirtschaftliche Dynamik verleihen. Berlin verfügt über vier Universitäten, sieben Fachhochschulen, 30 private Hochschulen und rund 70 außeruniversitäre Forschungseinrichtungen.

Wohnen und Arbeiten. Die Wiedervereinigung lockte viele Immobilieninvestoren und Projektentwickler in die Hauptstadt. Trotz der stark gestiegenen Nachfrage in den letzten Jahren gilt Berlins Immobilienmarkt wegen seiner im Hauptstadtvergleich nach wie vor niedrigen Preise als attraktiv. Nach Auskunft der Wirtschaftsförderung Berlin Partner wird die Nachfrage von Tech-Unternehmen und Dienstleistern dominiert, wobei es immer mehr internationale Unternehmen in die Stadt zieht.

ist Baker Tilly davon allerdings um einiges entfernt (*Großbüros*, Seite 18).

Big Four liefern gemischtes Bild

Zumindest das Größenproblem haben die Big Four nicht. Sie sind in Berlin alle mit größeren Einheiten vertreten. Nicht umsonst haben sie ihre Grundsatzabteilungen oder – im Falle von KPMG – sogar ihre Deutschlandzentrale in der Hauptstadt angesiedelt. Oder haben

Teams etabliert, die im politischen Berlin ein- und ausgehen. Auffällig hervor tritt dabei etwa Ernst & Young-Partnerin Ute Witt, die seit sieben Jahren das Team für Tax Policy führt und selbstredend aktiv in den maßgeblichen Berliner Gremien der Industrie- und Handelskammern ist. EY stellt laut JUVE-Recherchen gar das größte Steuerteam überhaupt in der Hauptstadt mit rund 400 fachlichen Mitarbei-

SPEZIALISTEN

	CMS HASCHE SIGLE	FLICK GOCKE SCHAUMBURG	KRAUSE & KOLLEGEN	NOERR	STRECK MACK SCHWEDHELM
Standorte (Gründungsjahr) in der Region	Berlin (1990)	Berlin (1994)	Berlin	Berlin	Berlin
Auf Steuern fokussierte Berufsträger (davon Partner)	4 (2)	16 (5)	4 (2)	3 (1)	4 (2)
Was andere sagen	„feste Größe im Markt“	„hat sich gut entwickelt, auch jenseits der Start-up-Beratung“	„einer der ersten Adressen in Berlin für Wirtschafts- und Steuerstrafrecht“	„gute Steuerabteilung, v.a. für Transaktionen“	
Oft empfohlene Berufsträger	Dr. Wolf-Georg von Rechenberg (Mittelstandsberatung, „hat das große Ganze im Blick“, Mandant), Dr. Jesko Nobiling („kompetentes Handling großer M&A-Transaktionen im Immobiliensektor, hoher persönlicher Einsatz“, Mandant)	Dr. Andreas Erdbrügger (indirekte Steuern), Florian Kutt („sehr gut bei Umwandlungen“), Dr. Christian Jehke (Steuerstrafrecht)	Dr. Daniel Krause („äußerst erfahren“, Wettbewerber), Prof. Dr. Carsten Wegner („einer der besten Steuerstrafrechtler der Hauptstadt“, „stark in Verfahren um Sozialabgaben und Geldwäschethemen“, Wettbewerber)	Dr. Carsten Heinz (Gestaltungsberatung, Transaktionen, Steuerstreit)	Dr. Klaus Olbing (Steuerverfahren), Dr. Martin Wulf (Steuerstrafrecht, „super Mann, fest im Sattel“, Mandant)
Besondere Stärken	M&A	M&A §		M&A §	
Branchenausrichtung				Investoren im Start-up- u. Technologieumfeld, Energie	
Wichtige Mandate/Mandanten	k.A.	Equistone bei Verkauf von Hornschuch an Conti, DocMorris bei FG-Verfahren bzgl. USt-Minderung aus Rabatten an GKV-Versicherte, EQT als Bieter der ProXes-Gruppe, Axel Springer (Ifd.)	Freshfields Bruckhaus Deringer bzgl. Cum-Ex-Anhörung im Bundestags-U-Ausschuss, WP u. StB von KPMG u. BDO in berufsrechtl. Verfahren, div. Bauunternehmer in Ermittlungen wg. Verkürzung von Sozialabgaben; Ärzteverbände bei USt-Betrugsvorfällen	Gegenbauer bei Mehrheitserwerb von RGM, Patron Capital Partners bei Verkauf Campus West u. Connect, Activum (Ifd.), brit. Goldhändlerin bei BFH-Grundsatzurteil zu sog. Goldfinger-Fällen	Atlas Elektronik in Korruptionsverfahren
Anzahl weiterer Standorte in Dtl.	3	4	–	5	2
Umsatz StB in der Region/in Dtl.	k.A.	k.A./90 Mio. Euro	k.A.	k.A.	k.A.
Internationales Netzwerk	CMS-Allianz in 40 Ländern weltweit	Taxand-Allianz in mehr als 100 Ländern weltweit	–	Noerr in insgesamt 10 Ländern / Lex Mundi in mehr als 100 Ländern weltweit	–





tern (davon rund 280 Berufsträger). Diese Größe nutzt EY, sie gilt als die Einheit mit der stärksten Präsenz und als besonders transaktionsgetrieben – wie sie etwa beim Einstieg des Tech-Investors Naspers bei Delivery Hero unter Beweis stellte, den ein Team um Dennis Klöppel begleitete.

PricewaterhouseCoopers (PwC) wuchert demgegenüber mit einem anderen Pfund: der Beratung der öffentli-

chen Hand – die schon aufgrund der schier großen Größe Berlins, aber vor allem durch die Ansiedlung der Bundesverwaltung bedeutender ist als wahrscheinlich in jeder anderen deutschen Stadt. PwC dominiert dieses Segment klassischerweise, sie steht alleine schon über ihre spezialisierte Tochtergesellschaft Wibera seit Jahrzehnten für die Beratung von Kommunen, Landes- und Bundesverwaltung (*Platzhirsche*, Seite

16). So kann PwC es auch verkraften, dass die bekannte Partnerin Katrin Scheer die Gesellschaft zum Juli verließ, um bei den Berliner Verkehrsbetrieben (BVG) das Steuerruder zu übernehmen. Generell scheint die Fluktuation bei PwC hoch, vor allem unter jungen Steuerberatern, die ihr Examen gerade bestanden haben. „PwC fungiert als Ausbildungsbetrieb für die Stadt“, hört man dazu am Berliner Markt.

REGIONALE CHAMPIONS

	TRINAVIS	DOMUS
Standorte (Gründungsjahr) in der Region	Berlin (2008)	Berlin (1987), Potsdam, Prenzlau
Auf Steuern fokussierte Berufsträger (davon Partner)	60 (14)	19
Was andere sagen	„sehr erfahren und stark in der Immobilienbranche“	„ältere Einheit, Präsenz fast ausschließlich in der Immobilienbesteuerung“, „vor allem als Abschlussprüfer für öffentliche Wohnungsunternehmen präsent“
Oft empfohlene Berufsträger	Werner Verdenhalven (Unternehmens-/Immobilienbesteuerung, „guter Mann, aber es kommt wenig nach ihm“, Wettbewerber), Heidemarie Wagner, Achim Schulte (beide Immobilienbesteuerung)	Prof.-Dr. Klaus-Peter Hillebrand (Abschlussprüfung, allgem. Steuerberatung)
Besondere Stärken	 Immobilientransaktionen	 USt
Branchenausrichtung		
Wichtige Mandate/Mandanten	Unibail-Rodamco/mfi bei Entwicklung der Hafencity Hamburg, Groth-Gruppe, Gasag, Summit Real Estate, Kurth Immobilien, Rieck Logistik, Bundesanstalt für Immobilienaufgaben in Münster (Abschlussprüfung, Buchhaltung)	k.A.
Anzahl weiterer Standorte in Dtl.	3	11
Umsatz StB in der Region/in Dtl.	14,6 Mio. Euro/k.A.	3,2 Mio. Euro/4 Mio. Euro
Internationales Netzwerk	Crowe Horwath International in rund 130 Ländern weltweit	Russell Bedford International in über 100 Ländern weltweit

Ähnliches tut sich auch bei KPMG. Das Unternehmen ziehe viele gute junge Leute an, die jedoch nach kurzer Zeit wechseln – vorzugsweise in die Inhouse-Steuerabteilungen Berliner Unternehmen. Das sagen die einen. „KPMG lebt derzeit nur von ihren vier

Buchstaben“, findet ein anderer Wettbewerber deutliche Worte. Ein ähnlich klares Profil wie EY und PwC jedenfalls bildet KPMG nach verbreiteter Ansicht nicht aus.

Am schwächsten in der Wahrnehmbarkeit unter den Big Four, die in Berlin

so genau genommen nur Big Two sind, schneidet aber Deloitte ab: „Die sehen wir am Markt so gut wie gar nicht.“ Oder: „Sie führen in Berlin ein Schattendasein“, hört man in Gesprächen immer wieder. Zwar seien einzelne Berater wie etwa Michael Maßbaum, Leiter der Service Line Private Client Services, durchaus präsent. Insgesamt fehle es jedoch an einem schlagkräftigen Team in der Hauptstadt, formuliert es ein Steuerabteilungsleiter. Den größten Eindruck hinterlässt Deloitte so durch ihre Residenz in einem schicken Glasbau im Herzen des Berliner Westens am Ku’damm.

Gen Osten

Die Zukunft der Stadt liegt ohnehin weiter im Osten am Prenzlauer Berg oder in Friedrichshain. Hier tummeln sich IT-Firmen und Start-ups samt ihrer Gründer und Investoren – insbesondere aus dem Umfeld des börsennotierten Internet-Start-up-Beteiligungskonzerns Rocket Internet. Viele sind mittlerweile selbst zu Großunternehmen geworden, etwa Zalando, Hello Fresh oder Delivery Hero. Kein Wunder, dass auch Beratungshäuser sich auf diesen Markt spezialisiert haben. So ist das Berliner Büro von Noerr erst durch die Beratung der Rocket Internet-Gründer Marc, Oliver und Alexander Samwer und deren Beteiligungsunternehmen zu seiner heutigen Bedeutung auf dem Hauptstadtmarkt gelangt (*Spezialisten*, S.20).

STABILER ZUWACHS

Mitgliederentwicklung in der Steuerberaterkammer Berlin

JAHR	STEUERBERATER	STB-GESELLSCHAFTEN	STEUERBEVOLLMÄCHTIGTE UND SONSTIGE	GESAMT	VERÄNDERUNG VORJAHR
2016	3.486	620	99	4.205	1,3%
2015	3.468	589	94	4.151	1,0%
2014	3.432	581	97	4.110	1,5%
2013	3.373	570	108	4.051	1,4%

Quelle: Bundessteuerberaterkammer



Mittendrin statt nur dabei:
Der Berliner EY-Standort
in der Friedrichstraße

Einen herausragenden Namen in der Start-up-Szene der Stadt hat sich auch das Duo Dr. Helder Schnittker und Dr. Peter Möllmann gemacht. Die früheren Partner von Flick Gocke Schaumburg haben sich jüngst mit einem großen Team, das ganz überwiegend aus ihrer bisherigen Kanzlei stammt, selbstständig gemacht. Als Schnittker Möllmann Partners gehen sie zusammen mit elf anderen Steuerberatern und Rechtsanwälten in Berlin sowie fünf in Köln an den Markt.

Hassliebe in der Start-up-Beratung

Die Wechselwirkung zwischen Beratern und – teils auch ehemaligen – Start-ups ist in Berlin mittlerweile enorm. Mehr und mehr Beratungsgesellschaften bestätigen halberfreut und halbresigniert, dass sie vermehrt gute Leute an diejenigen Unternehmen verlieren, die ihrerseits die Größe erreicht haben, interne steuerliche Kapazitäten aufzubauen. So stieß der Steuerchef von Hello Fresh, Felix Helms, vor nicht einmal zwei Jah-

ren von EY zu dem Essensdienstleister. Und im vergangenen Jahr wechselte der ehemalige KPMG-Berater Christian Förster zu Delivery Hero, um die dortige Abteilung aufzubauen.

Dennoch gelten EY und KPMG als diejenigen der Big-Four-Gesellschaften, die nach wie vor besonders viel in die Beratung des Start-up-Sektors der Hauptstadt investieren. Und hier liegt auch ein Problem: Zwar sei die Finanzbuchhaltung in vielen Start-ups eine Katastrophe, konstatiert ein Marktbeobachter. Aber das Engagement als Steuerberater lohne sich bei einem großen Teil dieser Unternehmen wegen beschränkter Finanzmittel und Halbzeit nicht.

Nicht alle Start-ups setzen sich am Markt durch und werden zu Dauermandanten. Dennoch sind die jungen Unternehmen eine Chance für die Berliner Wirtschaft. Auch für RSBM. Während früher ihre mehr als 600 Mitarbeiter über drei Westberliner Büros verstreut waren, hat sie nun einen frisch

bezogenen Standort. Mit dem will sie sich präsentieren wie die Hauptstadt: modern, weltoffen, innovativ. ●

RECHERCHEMETHODE

Die auf den Seiten 16 bis 21 aufgeführten Beratungsgesellschaften sind diejenigen, die nach sorgfältiger journalistischer Recherche bei den Einheiten selbst, bei Wettbewerbern und Mandanten eine besonders wahrnehmbare Rolle im Berliner Markt der Steuer- und Steuerrechtsberatungshäuser spielen. Es handelt sich dabei um eine journalistisch-subjektive Bewertung der Marktakteure durch erfahrene Fachredakteure, empirische Erhebungen liegen der Recherche nicht zugrunde. Die Aufzählung der Kanzleien kann daher niemals ‚abschließend‘ oder ‚vollständig‘ sein.

JUVE behauptet an keiner Stelle, dass hier nicht aufgeführte Beratungsfirmen nicht etwa eine bessere, dieselbe oder eine ähnliche Beratungsqualität erreichen wie die aufgeführten Gesellschaften.

Auch nimmt JUVE nicht für sich in Anspruch, in den Texten das komplette Leistungsspektrum der aufgeführten Häuser abzubilden. Die Kategorisierung als ‚Platzhirsche‘, ‚Großbüros‘, ‚Spezialisten‘ und ‚Regionale Champions‘ dient dem Leser vielmehr zur Orientierung und stellt damit eine journalistische Pointierung dar.



IMPRESSUM

Herausgeberin: Dr. Astrid Gerber

Chefredaktion:

Dr. Aled Griffiths, Antje Neumann,
Jörn Poppelbaum (pop; V.i.S.d.P.)

Redaktionsleitung JUVE Steuermarkt:

Co-Leitung René Bender (RB),
Jörn Poppelbaum

Redaktion:

Catrin Behlau (cb), Eva Flick (EF),
Daniel Lehmann (dal), Till Mansmann (tim),
Stephan Mittelhäuser (stm). Mitarbeit an dieser
Ausgabe: Sonja Behrens (smb), Christiane
Schiffer (ChS), Martin Ströder (mst)

CvD/Schlussredaktion:

Ulrike Sollbach (Leitung), Sirka Laass

**Koordination Kanzleiinformationen und
redaktionelle Datenerhebung:**

Stefanie Riemann

Datenpflege:

Claudia Voskuhl

Vermarktung und Verkauf:

Bert Alkema, Angelika Graef, Ylva Wüstemann

Marketing und Veranstaltungen:

Alke Hamann (Leitung), Jens David, Marit Lucas,
Eva Wolff

Layout: Andreas Anhalt (Leitung), Vivian Ems,
Janna Lehnen, Dominik Rosse

IT:

Marcus Willemsen (Leitung), Mehran Akhbar

Vertrieb:

Angelika Graef (Abonnements)

Wissensmanagement: Ulrike Sollbach

JUVE Steuermarkt

1. Jahrgang, erscheint monatlich bei
JUVE Verlag für juristische Information GmbH
Sachsenring 6 · D-50677 Köln

Postanschrift: Postfach 25 04 29 · 50520 Köln

Tel. 0049 / (0)221 / 91 38 80-0

Fax 0049 / (0)221 / 91 38 80-18

E-Mail:

redaktion@juve.de

(redaktionelle Anfragen)

vertrieb@juve.de

(Abonnements und Heftbestellungen)

anzeigen@juve.de

(Druckunterlagenübermittlung)

ISSN: 2510-5124

Druckauflage: 5.700

Litho- und Druckservice:

D+L Printpartner GmbH, Bocholt

Alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwendung wie Nachdruck, Vervielfältigung,
elektronische Verarbeitung und Übersetzung,
die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz
zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung
des Verlages.

Abo: JUVE Steuermarkt ist als Einzel- oder
Kanzleiabonnement erhältlich.

Wir informieren Sie gern über unsere günstigen
Abo-Konditionen!